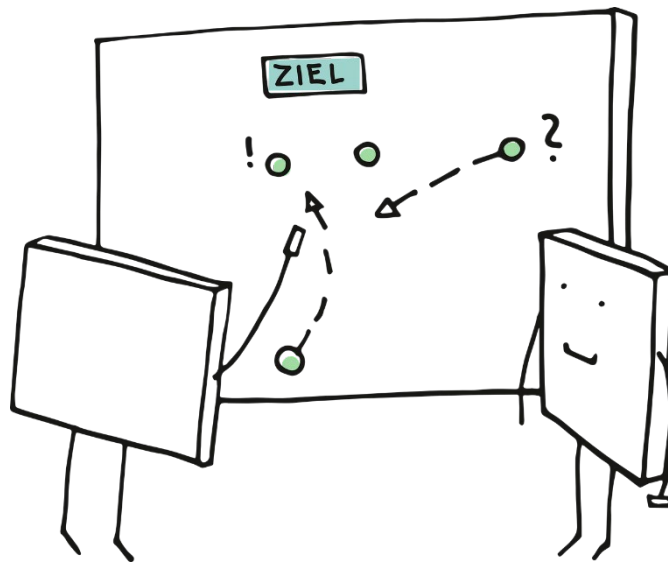




Kommentiertes Veranstungsverzeichnis für den Masterstudiengang Psychologie

Bild von Manfred Steger, Pixabay



Sommersemester 2022

Liebe Studierende,

in diesem Heft finden Sie die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen für den Masterstudiengang Psychologie im Sommersemester 2022. Die Veranstaltungskommentare sind jeweils nach den Modulen sortiert aufgeführt.

In diesem Semester werden Lehrveranstaltungen in den folgenden Modulen angeboten.

In den Pflichtmodulen:

- A Prävention und Rehabilitation
- B Klinische Psychologie und Psychotherapie

In den Wahlpflichtmodulen:

- C1 Emotionsforschung
- C2 Kognition und Handeln
- C4 Psychotherapieforschung

Hier finden Sie Erläuterungen zu den Raumangaben.

SR 319 Seminarraum 319, Franz-Mehring-Straße 47
HS1 Hörsaal Psychologie, Franz-Mehring-Straße 48

Der Beginn der Lehrveranstaltungen ist den Kommentaren zu entnehmen. Die Veranstaltungen beginnen im Allgemeinen c. t. (d. h. 15 Minuten nach der vollen Stunde).

Aktualisierungen und Änderungen finden Sie auf der Homepage des Instituts unter Studium/Vorlesungsverzeichnis

<https://psychologie.uni-greifswald.de/studium-und-lehre/lehrveranstaltungen/lehrveranstaltungen/>

und auf den Seiten des Selbstbedienungsportals

<http://his.uni-greifswald.de>

23.02.2022

Modul: A Prävention und Rehabilitation
Seminar: Aktuelle Trends der Präventions- und Rehabilitationsdiagnostik
Durchführung: digital + hybrid
5800614 Jun.-Prof. Dr. Samuel Tomczyk

Donnerstag, 10-12 Uhr SR 319 Beginn: 07.04.22 2. Semester

Inhalt:

Physische und psychische Erkrankungen haben oft erhebliche finanzielle und soziale Folgen für die Betroffenen. Um diesen zu begegnen, besteht in Deutschland für Versicherte ein Anspruch auf eine Rehabilitationsbehandlung, dessen Ziel darin besteht, zu einem adaptiven und selbstbestimmten Umgang mit der Krankheit und den Krankheitsfolgen zu befähigen und trotz möglicher Einschränkungen einen Beruf ausüben und eine positiv konnotierte Rolle in Familie und Gesellschaft einnehmen zu können. Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung von Wissen zur Vorbereitung auf psychologische Tätigkeiten im Berufsfeld Rehabilitation. Dieses Wissen soll in drei Schritten vermittelt werden.

Im ersten Schritt erfolgt ein Überblick über das Versorgungssystem und die Definition wichtiger sozialrechtlicher Begriffe. Anschließend werden Rahmenkonzepte zur Rehabilitation, Rehabilitationsangebote für Versicherte mit psychischer Komorbidität sowie Problemen bei der Krankheitsbewältigung genauer beleuchtet und durch Einblicke in die Berufspraxis ergänzt.

In zweiten Schritt werden Aufbau und Ansatzpunkte des ICF (d. i. Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit der Weltgesundheitsorganisation) besprochen. Daran anknüpfend werden ICF-basierte Messinstrumente zur Bedarfserfassung, Behandlungsplanung und Evaluation, z. B. in der Rehabilitation von Patient*innen mit psychosomatischen Beschwerden, betrachtet, anhand von Fallbeispielen erprobt und hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen diskutiert.

Im dritten Schritt werden auf Basis der Interessen der Teilnehmenden Schwerpunkte für die vertiefte Auseinandersetzung gewählt und hinsichtlich diagnostischer Aspekte analysiert. Mögliche Themen umfassen etwa Kenntnisse spezifischer Instrumente, z. B. zur Erfassung von Rehabilitationsmotivation und Behandlungserwartung, sozialer Unterstützung oder Beschwerdenuvalidierung (Aggravation und Simulation) im Rahmen der sozialmedizinischen Begutachtung. Zudem sind themenorientierte Schwerpunkte möglich, etwa zur Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen oder der Bedeutung rehabilitativer Praxis im Rahmen der Resozialisierungsmaßnahmen von straffällig gewordenen Personen.

Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit erwartet, dies schließt die Rezeption relevanter Literatur, die Teilnahme an didaktischen Methoden wie Rollenspielen und eine Schwerpunktsetzung im dritten Schritt mit ein. Das Seminar ist als hybride Veranstaltung konzipiert.

Gruppengröße: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.22 bis 08.04.22.

Literatur:

Nosper, M. (2017). Krankenhausbehandlung und psychosomatische Rehabilitation richtig verordnen. Teil 2: Verordnungsgrundlagen psychosomatischer Krankenhausbehandlung psychosomatischer Rehabilitation. *Psychotherapeutenjournal*, 4/2017, 331-338.

Nosper, M. (2017). Krankenhausbehandlung und psychosomatische Rehabilitation richtig verordnen. Teil 1: Ambulante Versorgung und die weiterführende Komplexbehandlung. *Psychotherapeutenjournal*, 3/2017, 227-232.

Modul: A Prävention und Rehabilitation
Seminar: Methoden der Gesundheitsforschung
Durchführung: in Präsenz
5800615 Jun.-Prof. Dr. Samuel Tomczyk

Donnerstag, 12-14 Uhr HS 1 Beginn: 07.04.22 2. Semester

Inhalt:

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über aktuelle, quantitative und qualitative Methoden der interdisziplinären Gesundheits- und Versorgungsforschung inklusive Gesundheitspsychologie und befähigt dazu, Methoden zur Bearbeitung von Forschungsfragen der Gesundheitsforschung eigenständig auszuwählen, anzuwenden und deren Einsatz kritisch zu reflektieren. In der Veranstaltung werden ausgewählte Methoden (u. a. ambulantes Assessment, Virtuelle Realität, Expert*inneninterviews) und Zielgruppen mit Blick auf gesundheitsrelevante Fragestellungen diskutiert und spezifische Konstrukte der Gesundheitspsychologie und deren Erfassung in Forschung und Praxis vertiefend betrachtet (z. B. nosologische Konzepte, Beschwerdenwahrnehmung, Gesundheitsstatus, Gesundheitskompetenz). Neben einer theoriegeleiteten Auseinandersetzung mit den Konstrukten und Methoden findet auch eine praktische Anwendung und Reflexion statt, die es erleichtern soll, Nutzen und Risiken der Methoden für die zukünftige psychologische Tätigkeit einzuschätzen.

Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit erwartet, dies schließt die Rezeption relevanter Literatur und die Teilnahme an didaktischen Methoden wie Rollenspielen und der Selbsterfahrung in der Umsetzung der Methoden ein. Vorkenntnisse aus der Vorlesung Prävention und Rehabilitation werden vorausgesetzt. Das Seminar ist aufgrund der Selbsterfahrung als Präsenzseminar konzipiert.

Gruppengröße: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.22 bis 08.04.22.

Literatur:

Benyamini, Y., Johnston, M. & Karademas, E.C. (2016). Assessment in Health Psychology. Goettingen: Hogrefe.

Modul: A Prävention und Rehabilitation
Kolloquium: Forschungskolloquium Master - Gesundheit & Prävention
Durchführung: digital
5800617 Prof. Dr. Silke Schmidt

Mittwoch, 10-12 Uhr

Beginn: 06.04.22

2. Semester

Inhalt:

Im Forschungskolloquium Master finden die verschiedenen Arbeitsgruppen des Lehrstuhls Gesundheit & Prävention mit den Studierenden zusammen. Dieses Forschungskolloquium ist eine verpflichtende Veranstaltung für alle Studierenden, die eine Betreuung der Master-Abschlussarbeit am Lehrstuhl Gesundheit & Prävention gewählt haben. Neben der regelmäßigen Teilnahme an der Veranstaltung, in der Forschungsarbeiten diskutiert werden, ist eine Präsentation vonseiten der Teilnehmer*innen über die eigenen Abschlussarbeiten erforderlich. Der Termin hierzu wird mit den jeweils betreuenden Personen abgestimmt. Darüber hinaus werden im Forschungskolloquium Master auch Präsentationen über aktuelle Qualifikationsarbeiten am Lehrstuhl Gesundheit & Prävention sowie aktuelle Projektarbeiten und Forschungsarbeiten von Gastreferierenden vorgestellt.

Gruppengröße: 25

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.22 bis 31.03.22.

Modul: B Klinische Psychologie und Psychotherapie
Seminar: Moderne Methoden der Psychotherapie A+B
Durchführung: digital + hybrid
5800623 und 624 Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier

Mittwoch, 14-16 Uhr HS 1 Beginn: 06.04.22 2. Semester

Inhalt:

Neben den etablierten Psychotherapieverfahren und -schulen wurden in den letzten Jahrzehnten viele verschiedene Psychotherapiemethoden entwickelt, welche auch unter dem Begriff der „3. Welle der Verhaltenstherapie“ subsumiert werden. Nach einem kurzen Überblick über die Vielfältigkeit der modernen Ansätze und aktuellen Entwicklungen werden wir im Seminar folgende vier moderne und evidenzbasierte Psychotherapiemethoden intensiver im direkten Vergleich betrachten und praxisnah durch Rollenspiele erproben: das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP), die Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT), die Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) und die Schematherapie. Diese Psychotherapien vereint, dass sie alle die Erlebnisse aus der Kindheit als zentral für die Entstehung von psychischen Störungen ansehen und sich als integrative Methoden verstehen. In der konkreten Umsetzung unterscheiden sie sich jedoch teilweise erheblich, was zunächst durch Videos von derselben interaktionell schwierigen Psychotherapiesituationen gezeigt wird und anschließend durch Rollenspiele erfahrbar gemacht wird. Durch diese konkreten Vergleiche adressieren wir auch die u.a. von Alan E. Kazdin mehrfach aufgeworfene wichtige Psychotherapiefrage: »What works for whom?« – d. h., welche Methode passt am besten zu welcher*m individuellen Patient*in? Aber auch: Welche Therapierichtung passt am besten zu meiner eigenen (zukünftigen) therapeutischen Haltung und Identität?

Unter Einbezug vielfältiger didaktischer und interaktiver Methoden (z.B. Videosequenzen, Fallbeispiele, Rollenspiele, Übungen) sollen neben den Wissensinhalten der Veranstaltung insb. Handlungskompetenzen und praktische Einblicke in die modernen Psychotherapiemethoden gegeben werden. Das Seminar wird ca. alle 14 Tage im hybriden oder digitalen Format stattfinden. Die anderen Termine werden durch supervisorisch begleitete Kleingruppenarbeit in Präsenz ausgefüllt.

Gruppengröße: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.22 bis 08.04.22.

Literatur:

Basisliteratur

Brakemeier, E.L. (2019). Schwierige Situationen in der modernen Psychotherapie. CBASP, DBT, MBT und Schematherapie. Beltz Video-Learning. Weinheim: Beltz.

Brakemeier, E.L. & Jacob, G. (2014). Sonderheft: Schulenübergreifende Ansätze in der Psychotherapie – State of the Art. Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie, 4.

Brakemeier, E.L. & Jacobi, F. (2017). Verhaltenstherapie in der Praxis. Weinheim: Beltz.

Brakemeier, E.L. & Jacobi, F. (2017). Verhaltenstherapie in der Praxis. Beltz Video-Learning. Weinheim: Beltz.

Heidenreich, T. & Michalak, J. (2013). Die „dritte Welle“ der Verhaltenstherapie. Weinheim: Beltz.

Vertiefende Literatur

Brakemeier, E.L., Fassbinder, E., Stiglmayr, C. (2017). Spezielle Beziehungsgestaltungstechniken aus neueren verhaltenstherapeutischen Methoden. In: E.L. Brakemeier & F. Jacobi (Eds.), Verhaltenstherapie in der Praxis (S. 76–92). Weinheim: Beltz.

Dimidjian, S., Arch, J.J., Schneider, R.L., Desormeau, P., Felder, J.N., Segal, Z.V. (2016). Considering Meta-Analysis, Meaning, and Metaphor: A Systematic Review and Critical Examination of "Third Wave" Cognitive and Behavioral Therapies. Behav Ther 47(6):886–905.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: B Klinische Psychologie und Psychotherapie
Blockseminar: Psychotherapeutische Basiskompetenzen II
Durchführung: digital
5800625/626/627 Prof. Dr. Anna-Lena Zietlow, Dr. Janine Wirkner, Dr. Henriette Janner

Beginn: 2. Semester

Inhalt:

Termine: 17./18.06. und 24./25.06.2022

In dem Blockseminar werden, anschließend an das Seminar Psychotherapeutische Basiskompetenzen I, weitere psychotherapeutische Basistechniken besprochen und erprobt.

Auch hier erhalten die Studierenden durch das Seminar die Möglichkeit, sich in der therapeutischen Rolle auszuprobieren und in die Klientenrolle einzufühlen, was auch einen Selbstreflexionsanteil einschließt. Zu Beginn des Seminars werden Triaden gebildet, so dass die Studierenden abwechselnd die Rolle der Therapeutin/ des Therapeuten, der Klientin/ des Klienten und die Rolle der Beobachterin/ des Beobachters einnehmen.

Das Blockseminar wird dreizügig (ggf. vierzügig) angeboten: Prof. Dr. Anna-Lena Zietlow (A), Dr. Henriette Janner (B), Dr. Janine Wirkner (C), so dass eine intensive und individuelle Betreuung der Studierenden in den Kleingruppen gewährleistet werden kann.

Gruppengröße: 15

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.22 bis 08.04.22.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: C1 Emotionsforschung
Seminar: Emotionsforschung III - die Interdisziplinäre Perspektive
Durchführung: in Präsenz
5800633 Prof. Dr. Rainer Reisenzein

Mittwoch, 12-14 Uhr SR 319 Beginn: 06.04.22 2. Semester

Inhalt:

Das Modul C1 Emotionsforschung vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Fragestellungen und Ergebnisse der aktuellen Emotionspsychologie, inklusive eines Einblicks in die interdisziplinäre Emotionswissenschaft. Das Modul umfasst drei Seminare. Im Seminar "Emotionsforschung I - Die Alltagspsychologische Perspektive" (WiSe) werden Fragestellungen und Ergebnisse der aktuellen Emotionspsychologie aus alltagspsychologischer Sicht behandelt. Dieses Seminar wird in Abstimmung mit dem Lehrstuhl für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie durchgeführt, von dem das Parallelseminar "Emotionsforschung II - Die Persönlichkeitspsychologische Perspektive" angeboten wird. Im vorliegenden Seminar "Emotionsforschung III - die Interdisziplinäre Perspektive" (SoSe) werden interdisziplinäre Ansätze in der Emotionsforschung (z. B. kognitive Modellierung von Emotionen, Soziologie der Emotionen, Evolutionsbiologie der Emotionen) behandelt.

Gruppengröße: 18

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.22 bis 08.04.22.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: C2 Kognition und Handeln
Seminar: Dynamics and enhancement of cognitive control
Durchführung: in Präsenz
5800642 Devu Mahesan

Mittwoch, 16-18 Uhr SR 319 Beginn: 04.04.22 2. Semester

Inhalt:

In this course we will discuss prominent theories of cognitive control that explain goal-directed behavior. We will focus a) on challenges and deficits in cognitive control regulations that are prevalent with increasing age and b) on dysfunctional control regulations in neuropsychiatric disorders (e.g., eating disorders). Subsequently, we ask how adaptive control and cognitive functioning in general can be facilitated and enhanced by interventions based on behavioral training and (non-)invasive brain stimulation (tVNS, tDCS, DBS),

Gruppengröße: 15

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.22 bis 08.04.22.

Literatur:

Literature will be provided in the course

Modul: C4 Psychotherapieforschung
Kolloquium: Forschungskolloquium Psychotherapie
Durchführung: digital
5800662 Dr. Janine Wirkner

Donnerstag, 14-18 Uhr Beginn: 07.04.22 2. Semester

Inhalt:

Das Forschungskolloquium des Lehrstuhls für Klinische Psychologie und Psychotherapie dient dem intensiven Austausch der Lehrenden mit Studierenden. Hier werden aktuell laufende und zukünftige Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Das in den klinischen Routinebetrieb des Zentrums für Psychologische Psychotherapie eingebettete praxisorientierte Forschungsprogramm soll auch vor dem Hintergrund besprochen werden, wie sich Forschung und Praxis verbinden lassen und gegenseitig informieren können. Studierende haben zudem Gelegenheit, die Konzepte ihrer Qualifikationsarbeiten zur Diskussion zu stellen, laufende Erhebungen zu besprechen und Ergebnisse zu präsentieren. Das Kolloquium findet voraussichtlich alle 14 Tage und bis auf weiteres digital statt.

Gruppengröße: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.22 bis 08.04.22.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Übersicht über die Dozent*innen des Instituts für Psychologie

Im Haus Franz-Mehring-Straße 47:

	<i>Tel.-Nr.</i>	<i>Raum</i>
Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie		
Prof. Dr. Rico Fischer	420-3754	201
PD Dr. Anette Hiemisch	420-3764	204
Robert Huber, M.Sc.	420-3775	205
Devu Mahesan, M.Sc.	420-3776	226
Franz Wortha, M.Sc.	420-3779	222
Büro: Evelyn Reichel	420-3771	202
Lehrstuhl für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie/ Psychologische Diagnostik		
PD Dr. Nicolas Becker	420-3752	320
Dipl.-Psych. Philipp Franikowski	420-3765	213
Dipl.-Psych. Lou Frankenstein, lou.frankenstein@uni-greifswald.de		
Dr. Julia Ukena, julia.ukena@uni-greifswald.de		
Dipl.-Psych. Cosma Hoffmann, Lehrbeauftragte, cosma.hoffmann@uni-greifswald.de		
Büro: Evelyn Reichel	420-3753	321
Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie		
N.N.	420-3750	405
N.N.	420-3782	406
Dipl.-Psych. Carmen Pütz-Bonnéhs	420-3760	413
Büro: Antje Punkt	420-3756	404
Abteilung Allgemeine Psychologie II		
Prof. Dr. Rainer Reisenzein	420-3770	214
Michelle Freitag, M.Sc.		
Dipl.-Psych. Susanne Nicolai		
Dipl.-Psych. Tino Wulff		
Lehrstuhl für Biologische Psychologie		
N.N.		
Sandra Lange, M.Sc.	420-3777	227
Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie		
Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier	420-3718	218
Dr. Tim Kaiser	420-3719	219
Dr. Janine Wirkner	420-3791	115
Büro: Sylvia Scholz	420-3716	217

Lehrstuhl für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie und -psychotherapie

Prof. Dr. Anna-Lena Zietlow	420-3799	115
-----------------------------	----------	-----

Im Haus Robert-Blum-Straße 13:

Lehrstuhl für Gesundheit und Prävention

Prof. Dr. Silke Schmidt-Schuchert	420-3810	
Dipl.-Psych. Klara Greffin	420-3808	112
Dr. Holger Mühlen	420-3802	112
Büro: Martina Eberhardt	420-3800	009

Juniorprofessur Digital Health

JProf. Dr. Samuel Tomczyk	420-3806	119
---------------------------	----------	-----

Hier noch weitere Angaben zum Institut:

Vorsitz des Prüfungsausschusses:

Prof. Dr. Rainer Reisenzein	420-3770	214
-----------------------------	----------	-----

Fachstudienberatung:

PD Dr. Anette Hiemisch	420-3764	204
------------------------	----------	-----

Anschrift des Instituts:

Franz-Mehring-Straße 47, 17487 Greifswald
Fax: 03834 420-3763, E-Mail: psychologie@uni-greifswald.de

Homepage des Instituts:

<https://psychologie.uni-greifswald.de>

Die Lehrveranstaltungen finden Sie unter

<http://moodle-web.uni-greifswald.de/moodle>